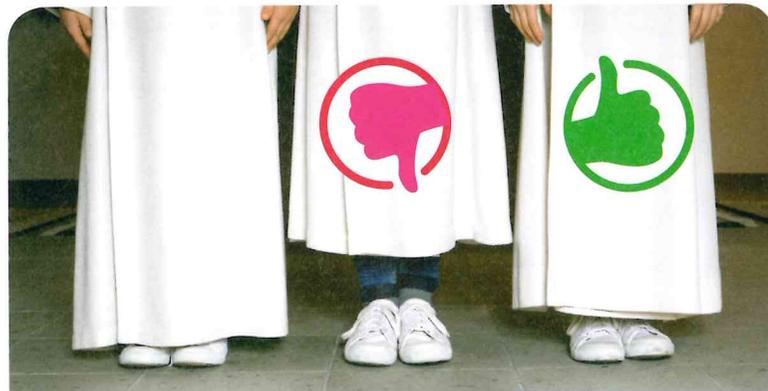




# «Do's und Don'ts» im Mini-Dienst



**1. Autsch, ein «Hochwasser-Gewand»!** Das Mini-Kleid sollte stets so abschliessen, dass deine Alltagskleidung nicht zu sehen ist und du damit gut laufen kannst. Auch sollte das Gewand nicht zu lang sein, damit du nicht darüber stolperst, weil es dir wie eine Schleppe hinterherweht.



**3. Klar, der Kopf kann am Sonntagmorgen manchmal ganz schön schwer sein. Ist dir langweilig?** So sieht die Bananenform zumindest aus. Die aufrechte Haltung ist die respektvollere!



**2. Immer schön in der Reihe bleiben.** Das sieht nämlich toll aus. Aus der Reihe tanzen kannst du danach wieder!

Alicia, 10 Jahre

Anna, 11 Jahre

Annamaria, 11 Jahre

Carlos, 10 Jahre

Catherine, 11 Jahre



Auch im Mini-Dienst ist gutes Benehmen gefragt. Damit zeigst du als Mini vor allem eines: Mein Dienst ist mir wichtig!

In der Pfarrei in Eglisau engagieren sich über 60 Minis. Einige von ihnen zeigen uns, worauf es im Mini-Dienst ankommt – was man tut und was man lieber lässt.



**4. Einmal ordentlich, einmal husch, husch geknotet.** Wenn du nicht weisst, wie's geht, frage am besten den Mesmer oder deine Mini-Kollegen.



**5. Der Gottesdienst ist eine ernste und auch eine feierliche Angelegenheit: Bitte keine Grimassen oder Fratzen schneiden.** Gestrählte Haare sehen natürlich auch viel besser aus als eine Gerade-aufgestanden-Frisur.

**6. Upps, wer hat sich denn da in die Reihe verirrt?** Trägt deine Mini-Schar einheitlich weisse Schuhe, sollten sich alle daran halten. Keine Extrawürste bitte!



Fotos © Bettina Matthiessen



Fabio, 10 Jahre

Isabell, 11 Jahre

Jeremy, 10 Jahre

Julian, 11 Jahre



Leoni, 13 Jahre

Luna, 11 Jahre

Noemi, 11 Jahre

Tamara, 11 Jahre



7. Nasebohren, Schwatzen, Einschlafen, Hans Guck-in die-Luft und andere Unruhegeister sind der Würde eines Gottesdienstes nicht angemessen. Versuch dich zu konzentrieren. Das ist eine gute Übung, die dir auch sonst sehr hilfreich sein kann. Damit stärkst du nämlich ganz allgemein deine Fähigkeit zur Aufmerksamkeit.



8. Du freust dich, deine Eltern oder Freunde zu sehen, und willst mal kurz rüberwinken? Begrüße sie lieber nach dem Gottesdienst. Winkerei oder Zurufe sind tabu.



9. Schmutzige Fingernägel sind kein schöner Anblick. Weil du heilige Gegenstände, wie zum Beispiel den Kelch, berührst, sollten deine Hände stets sauber sein. Auf deine Hände wird hier nämlich sehr geachtet.



10. Du siehst den Unterschied: Den Kelch nicht wie einen Katzennapf zwischen die Finger klemmen und die Schale bitte gerade halten. Am besten gelingt das, wenn du Kelch und Schale mit beiden Händen hältst.



11. Auch wenn der Kaugummi weiss wie dein Gewand ist: Im Gottesdienst hat er nichts zu suchen. Kaugummikäschen lieber auf danach verschieben.